

Toller Jazz mit vier jungen Musikern

Das Göttinger Ensemble „Wolke 6“ versetzt das Eschweger Publikum in Entzücken

VON FRANCISCO PUJIULA

ESCHWEGE. Die Jazzensembles bestehen überwiegend aus Musikern, deren Alter die „Lebensmitte“ schon überschritten hat. Deswegen überraschten die vier Mitglieder von „Cloud 6“, die an diesem Samstag im gut besuchten E-Werk die monatliche Session des Jazzclubs Eschwege gestalteten, durch ihr jugendliches Alter. Das älteste Mitglied der Gruppe, der Schlagzeuger, ist erst Mitte zwanzig.

Eine extrem junge „Wolke 6“ also, von der man schon einiges gehört, aber bei uns noch nicht live erlebt hatte. Nach dem Konzert fiel das Urteil der Jazzfans einstimmig aus: Der Unterhaltungswert des Ensembles ist hoch und die jungen Musiker spielten wie echte Profis. Wobei die vier seit kaum mehr als einem Jahr zusammen spielen und Profis sind sie nicht, zumindest nicht alle: Einer ist gerade dabei, seine Doktorarbeit zu schreiben – in Physik.

Aber an der Spitze steht ein großartiger Musiker, der En-

sembleleader Kim Lucian Shastri, der am Piano, mit der Blues-Harp und nicht zuletzt mit seiner ausdrucksstarken Jazzstimme Tolles leistet – und mit seinen begabten Mitspielern einen kraftvoll-lebendigen, jugendlichen Jazz spielt.

Ein äußerst attraktiver Abend mit viel Swing, elektrisierendem Rockabilly und von Shastri einfühlsam gesungenem Blues. Bei allen Musikern spürte man Spontaneität, grenzenlose Spiellust und den Wunsch, dem Publikum hingebungsvoll einen schönen Abend zu bieten. Und das gelang ihnen voll und ganz: mit den virtuosen Soli des Mannes am Piano, mit dem Spiel des Drummers Tobias Binder und mit dem ausgezeichneten Florian Pertsch an der Gitarre. Und last not least: mit dem Kontrabassisten Nico Bauckolt, der trotz seiner Jugend auf seinem Instrument wie ein „alter Hase“ spielt.

Es war die fulminante Einführung einer jungen Band für das entzückte Eschweger Jazzpublikum, das sich mit viel Applaus bedankte.



Zeigten ihr Können: (von links) Kontrabassist Nico Bauckolt und Florian Pertsch an der Gitarre.

Foto: Pujiula